

Benachteiligung in der Schule durch unreife frühkindliche Reflexe

Oliver kann sich in der Klasse nicht konzentrieren, weil es ihm auch bei durchschnittlicher Lautstärke zu laut ist und er Geräusche nicht filtern und einordnen kann. Er wird dann schnell unruhig und manchmal sogar aggressiv.

Obwohl Marie zu Hause den Unterrichtsstoff gut gelernt hat und fehlerfrei wiedergeben kann, gelingt ihr dies in der Prüfung plötzlich nicht mehr und schon beim Gedanken an den nächsten Test bekommt sie Bauchschmerzen und ist oft weinerlich.

Benedikt wiederum muss sich ständig bewegen oder mit dem Stuhl kippeln und stört Mitschüler dadurch. Wird er jedoch aufgefordert, endlich ruhig und gerade dazusitzen, erfordert dies seine ganze Konzentration und die nötige Aufmerksamkeit für den Unterrichtsstoff fehlt.

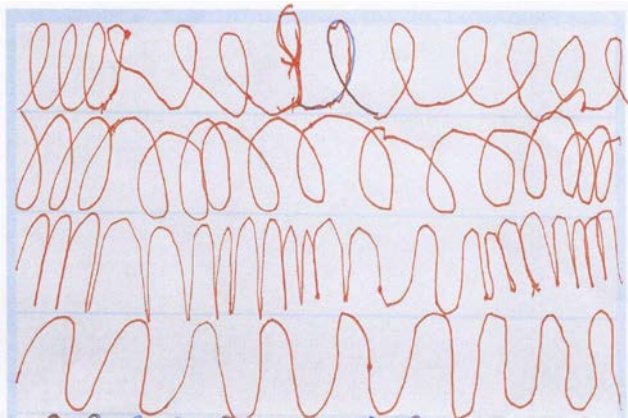
Leonie hört sich gerne Geschichten an, schafft es aber nicht, selbst flüssig zu lesen, weil die Buchstaben so komisch wackeln und die Zeile immer wieder verloren geht. Auch ihre Schrift wird trotz vieler Schreibübungsblätter kaum besser.

Berichte dieser Art höre ich jeden Tag von Lehrern/-innen und auch den Eltern. Häufig versuchen diese Kinder ihre Defizite durch Kompensationen auszugleichen. Sie suchen und finden Vermeidungs- und Ersatzstrategien, wie z.B. seltsame Sitzhaltung, verkrampfte Stifthaltung, schräge Kopfhaltung, zu naher Leseabstand, Schreib-, Leseunlust, extrem langsames oder zu schnelles, flüchtiges Arbeiten,... Diese Art u arbeiten missfällt oft allen Beteiligten und diese reagieren mit Ermahnungen, Belohnungssystemen, Zeitzuschlägen, Ermunterungen, Helfersystemen, Zusatzübungen ..., die aber nur mäßige Verbesserungen erzielen. Es bleibt das Gefühl, dass irgendetwas nicht stimmt und Ärzte werden konsultiert. Häufig zeigen die Kinder keine Auffälligkeiten bei den Standard- Hör-und Sehtests.

Bei Gesprächen mit den Eltern erzählen diese z.B., dass ihr Kind spät Radfahren lernte, trotz Schwimmkurs nicht „richtig“ schwimmt, dass es nicht gerne klettert und balanciert oder im Kindergarten Basteln und Malen vermeidet.

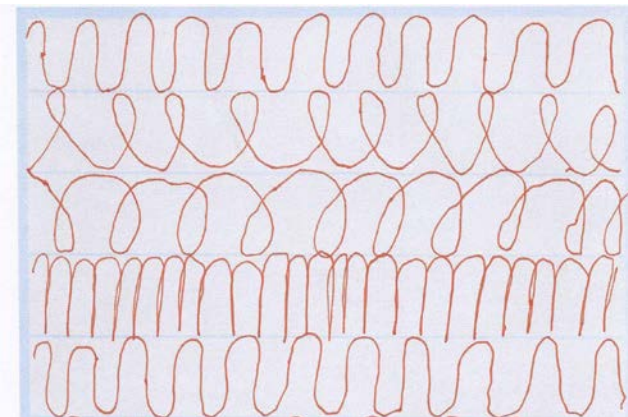
Nach ausführlichen Übungen und Tests mit diesen Kindern ergibt sich meist, dass diese unreife Reaktionen auf bestimmte Reize zeigen. An sich sind die frühkindlichen Reflexe lebensnotwendige Reaktionen, z.B. der Moro-Reflex, der Such- und Saugreflex, ... Im Laufe einer normalen Entwicklung macht das Kind vielfältige Erfahrungen, sammelt neue Eindrücke, hat Erfolgs- und Misserfolgserlebnisse und nebenbei entstehen Neuvernetzungen im Gehirn. Zunehmend steuert es seine Handlungen willentlich und planvoll und die reflexhaften Reaktionen aus dem Stammhirn treten in den Hintergrund. Alle basalen Wahrnehmungsfunktionen (z.B. auditiv/ visuelle Wahrnehmung, fühlen, frühkindlichen Reflexe, Gleichgewicht) kooperieren miteinander und ermöglichen eine gute Koordination, angemessenes Verhalten, effektives Lernen und dauerhaftes Behalten von Gelerntem. Bei einigen Kindern ist dies jedoch nicht der Fall. Sie haben wichtige Entwicklungsschritte übersprungen oder nicht intensiv genug durchlebt und die damit verbundenen Reflexe nicht

hemmen können. Immer wieder kommen ihnen diese noch aktiven Verhaltensmuster unbewusst in die Quere. Normale Abläufe im Alltag (z.B. Anziehen, mit Besteck essen, Schnürsenkel binden, ...) und das Lernen in der Schule gelingen dann oft nur mit unverhältnismäßigem Kraftaufwand von allen Seiten. Durch ein gezieltes tägliches Training, bei dem durch bestimmte körperliche Übungen im Gehirn Neuvernetzungen entstehen, bzw. vorhandene Vernetzungen verstärkt werden, wird ein Nachreifungsprozess in Gang gesetzt, der es ermöglicht, die Entwicklungsschritte nachzuholen oder zu verfeinern. Aber auch mit gezielten Übungen im Sportunterricht oder in den Bewegungspausen ist es möglich, die Kinder zu unterstützen. (siehe Teil 2) ©ENWAKO 2016 www.ENWAKO.de



Schriftbild vor dem Training

Marie 8 Jahre



Schriftbild nach 4 Wochen Training

Literaturhinweise:

Einfach nur ungewöhnlich oder schon auffällig?

Verlag Iris Förster | www.verlag-iris-foerster.de

ISBN 978-3-938812-22-8 12,00 €